reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

4 | 2026

ZHz058

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West

GROSSE EXERZITIEN

Gott finden

Seite 4

VERLOSUNG

Quiz zu den Exerzitien

Ob man Exerzitien als Unterstützung auf dem eigenen Glaubensweg nutzt oder sich selbst auf die Suche begibt: Der Weg ist das Ziel. Anders verhält es sich bei unserem Wettbewerb: Hier ist es das Ziel, die Buchstaben nach der richtigen Antwort zum Lösungswort zusammenzustellen. Viel Glück!

1 Was sind Exerzitien?

- Geistliche Übungen (BET)
- Leibesübungen (SING)
- Marschierübungen (TANZ)

2 Wo wurden die Grossen Exerzitien für den Alltag entwickelt?

- Bistum Chur (HOF)
- Bistum Sitten (PLATZ)
- Bistum St. Gallen (HAUS)

3 Was ist ein elementarer Bestandteil von Exerzitien?

- Meditation (WIE)
- Yoga (WER)
- Qi Gong (WAS)

4 Wo werden jedes Jahr kleine Exerzitien angeboten?

- Volkshaus Zürich (DAIKON)
- Stadtkloster Zürich (DIKON)
- Grossmünster Zürich (RUBIKON)

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 1. April 2026 an **redaktion@reformiert-zuerich.ch** oder an folgende Postadresse: Textbüro, Seefeldstrasse 25, 8008 Zürich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir ein mit Ihrem Namen personalisiertes Notizbuch von Moleskine im Wert von 40 Franken für eigene Texte, Fragen und Antworten.

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben das Lösungswort «Fastenbrechen» gesucht. Der Preis, eine praktische Kochschürze der Fastenaktion, ging nach Oberengstringen.

Foto: Anway Pawar / Unsplash

WEBSITE
reformiert-zuerich.ch

FACEBOOK
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformiertekirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

YOUTUBE
@ Reformierte Kirche Zürich

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

OMG! YOUTUBE CHANNEL
@ omg_zh

Ausgewählte Veranstaltungen

Donnerstag, 2. April, 20.30 Uhr
Passionskonzert
«Stabat Mater» von Vanhal
Streichquartett Die Haydinnen; Gesangterzett Les Pléiades; Margarete Kopelent, Cembalo; Leitung Luiz Alves da Silva
Alte Kirche St. Niklaus

Freitag, 3. April, 15 Uhr
Konzert am Karfreitag
Oratorium «The Crucifixion» von John Stainer
Vokalsolisten; Collegium Vocale Grossmünster; Orchester Grossmünster

Freitag, 3. April, 15 Uhr
Karfreitagskonzert
J. S. Bach: «Matthäus-Passion»
Capriccio Barockorchester; Bach Ensemble; Leitung Ulrich Meldau
Tickets: musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Sonntag, 5. April, 6 Uhr
Osterfrühfeier mit Abendmahl
Alte Kirche Fluntern

Donnerstag, 9. April, 19 Uhr
Church with you
Gruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Schwierigkeiten
Kirchgemeindehaus Oberstrass

Mittwoch, 15. April, 12 Uhr
Mittagstisch International
in Zusammenarbeit mit der AOZ
Anmeldung an ilona.monz@reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus Friesenberg

Sonntag, 19. April, 9 Uhr
Blues-Gitarren-Workshop
mit Gitarrist Biber Herrmann
Anmeldung bis 17. April an jens.naske@reformiert-zuerich.ch
Kirche Oberengstringen

Montag, 27. April, 19 Uhr
Denkfabrik
Friedrich Hegel entschlüsselt, was die Welt im Innersten zusammenhält – Vortrag und Gespräch, Anmeldung an peter.jost@reformiert-zuerich.ch
Zentrum Glaubten

Alle Details finden Sie in unserem Kalender auf der Website.

Foto: Lukas Bärlocher

Barbara Becker

Ein Zeichen christlicher Präsenz in unserer Stadt

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort Kloster hören? Denken Sie an Enge, Disziplin – oder an den Dreiklang Armut, Keuschheit und Gehorsam?

Ich denke an meine jährlichen Sommeraufenthalte im Kapuzinerkloster Rapperswil, an einem der schönsten Orte der Schweiz: der Frauentrakt direkt am Schiffsanleger, die Tür in der Klostermauer bei der Badi Kempraten, drinnen eine Woche Freiraum für Besinnung. Dazu die Klostergemeinschaft aus Brüdern und Schwestern, die mit ihrer Offenheit und ihrem speziellen Humor eine einladende Atmosphäre für die unterschiedlichen Gäste schafft.

Seit drei Jahrzehnten verbringe ich eine Woche meiner Sommerferien in einer Einkehr oder Exerzitienwoche, davon die letzten 20 Jahre im Kloster Rapperswil. Da ich in den ersten Jahren eine strengere Form mit Schweigen (andere auch mit Fasten) kennen und schätzen gelernt habe, gestalte ich mir die Woche so still wie möglich. Beim Essen und den gemeinsamen Arbeitszeiten wird zwar gesprochen; dazwischen bin ich froh, wenn ich die Zeit für mich und meine Zwiesprache mit Gott habe.

Die vier Tagzeitengebete mit ihrer Liturgie und den Meditationseinheiten helfen zur inneren Einkehr. Ausser der Bibel habe ich vielleicht noch ein anderes theologisches Buch dabei. Viel Zeit verbringe ich allein in der Natur. Ich lasse mich von den biblischen Texten ansprechen, reflektiere das vergangene Jahr und richte mich neu auf das aus, was vor mir liegt. Das ist meine jährliche Psychohygiene, die ich nicht missen möchte. Oft zehre ich monatelang von den im Kloster gewonnenen Einsichten und Impulsen.

Wussten Sie, dass wir in Zürich ein Kloster haben, das von der reformierten Kirchgemeinde Zürich mitgetragen wird? Das Stadtkloster ermöglicht es niederschwellig, an Tagzeitgebeten teilzunehmen, an einem Waldklostertag, an liturgischen Tanzformen oder Kursen zu spirituellen Themen. Lassen Sie sich inspirieren.

Ich bin froh, dass wir diesen Ort geistlichen Lebens in Zürich haben, wo die mittelalterliche Tradition im aktuellen urbanen Kontext neu belebt wird und ein Zeichen christlicher Präsenz in unserer Stadt setzt.

BARBARA BECKER
Mitglied der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich
Ressort Pfarramtliches und OeME

TITELSEITE
Im Zentrum der Exerzitien steht das Individuelle in Form von Gebeten, Meditationen und Denkanstössen. Foto: wirestock

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Galledia Print AG

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Leutenegger
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Cavelti AG

REDAKTION KIRCHENKREIS ZEHN
Tina Wüthrich
Layout: Tina Wüthrich und Bernhard Gravenkamp

ERSTE MÜNSTERSINGWOCHE

«Wir singen nicht nur ‹Gloria›»

ERIK BRÜHLMANN | In der letzten Aprilwoche laden Kantor Roman Walker, Kantor Sacha Rüegg und Co-Leiterin Ivana Martinovic zur ersten MünsterSingWoche. Das «Ferienlager für Singbegeisterte» soll vor allem eins: ganz viel Spass machen.

Wie entstand die Idee zur MünsterSingWoche?
Roman Walker: Im Kirchenkreis eins gibt es viele musikalische Angebote, jedoch keins für Kinder. Das hat unter anderem damit zu tun, dass der Kirchenkreis eins nicht unbedingt eine bevorzugte Wohnlage für Familien ist. Ausserdem habe ich in meiner Funktion als Teamleiter Musik letztes Jahr einmal genauer hingeschaut, wer die Menschen sind, die bei uns Musik machen. Kurz gesagt: Wenn wir morgen gesungene Kirchenmusik haben möchten, müssen wir heute junge Menschen dafür begeistern.

Bestimmt singen viele Kinder gern – aber wohl nicht unbedingt Kirchenlieder …
Wir singen ja nicht von 8 bis 17 Uhr «Gloria», wir werden auch weltliche Lieder im Programm haben. Die Geschichte «Josef und seine Brüder» ist bis heute relevant. Sie wird am Muttertag, dem 10. Mai, um 17 Uhr im Chorraum des Grossmünsters mit Pfarrer Christian Walti als Erzähler und einer Band musikalisch aufgeführt.

An wen richtet sich die MünsterSingWoche?
An alle Kinder der 3. bis 6. Klasse aus dem Raum Zürich, die mit dem Tram reisen können und Freude am Singen haben. Jüngere Geschwister ab der 1. Klasse und Jugendliche aus der Oberstufe sind auch herzlich willkommen.

Und was erwartet die Kinder?
Viel Spass! Die Kinder können ab 8 Uhr in die Helferei kommen. Wir nennen das die Einlaufzeit. Um 9 Uhr beginnen wir mit spielerischen Aufwärmübungen und der chorischen Stimmbildung. Nach dem Znüni proben wir mit der ganzen Gruppe bis zum Zmittag. Anschliessend gibt es ein Freizeitprogramm bis zum Zvieri. Zum Beispiel organisieren wir eine spezielle Vorstellung von «Peter und der Wolf» mit dem Organisten des Fraumünsters. Nach einer weiteren Tuttiprobe geht es dann ab nach Hause – ausser am Donnerstag, wenn wir die Eltern und Geschwister der Teilnehmenden zum Spaghetti-Plausch einladen.

Wird es weitere MünsterSingWochen geben?
Auf jeden Fall, die MünsterSingWoche im Herbst ist bereits aufgegleist.

MÜNSTERSINGWOCHE
Über diesen QR-Code gelangen Sie zur MünsterSingWoche im Frühling, die sich an singbegeisterte Kinder richtet.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Wählen Sie!

Am 12. April sind Erneuerungswahlen für die Kirchenpflege und das Kirchgemeindeparlament – die Exekutive und die Mitgliedervertretung der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Für die sieben Sitze der Kirchenpflege stellen sich 15 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl; nur drei davon waren bereits in den letzten vier Jahren in der Kirchenpflege aktiv. Für die 45 Sitze im Kirchgemeindeparlament stellen sich 45 Kandidierende zur Wahl; 18 von ihnen nehmen das erste Mal in der Mitgliedervertretung Einsitz, wenn sie gewählt werden.

Die Wahlunterlagen haben Sie bereits erhalten. Es bleibt also genügend Zeit, sich einen Überblick über die Kandidierenden zu verschaffen. Sie können sich mithilfe unserer Sonderausgabe zu den Erneuerungswahlen oder online auf unserer Website informieren. Mit Ihrer Stimme tragen Sie dazu bei, die reformierte Kirchgemeinde Zürich von morgen zu gestalten. Denn es geht um **Ihre Kirche.** Und es ist **Ihre Wahl** – an der Urne oder postalisch.

WEITERE INFORMATIONEN
zu den Erneuerungswahlen finden Sie über diesen QR-Code.

GROSSE EXERZITIEN IM ALLTAG

Der persönliche

ERIK BRÜHLMANN | Gott zu suchen und zu finden, im Alltäglichen und nicht nur im Rahmen eines Gottesdiensts, ist für viele Menschen Neuland. Exerzitien können dabei helfen, diesen Weg zu beschreiten.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts – etwa zeitgleich zur Reformationsbewegung – entwickelte Ignatius von Loyola seine «Exercitia spiritualia». Mit dieser Sammlung geistlicher Übungen wollte der Gründer des Jesuitenordens den Übenden einen Leitfaden an die Hand geben, um in Freiheit ihren persönlichen Weg der Christusnachfolge zu finden. Anleitungen für Gebete, Meditation und die Unterscheidung der Geister sollten den Menschen auf ihrer spirituellen Reise helfen. Nachdem Exerzitien jahrhundertelang ein von Jesuiten angeleiteter katholischer Weg waren, steht er seit einigen Jahrzehnten Menschen aller Konfessionen offen – und das Interesse daran wächst, auch unter Reformierten. Heute werden Exerzitien in einer für die moderne Lebenswelt angepassten Form angeboten. Gegenwärtig bietet das Bistum St. Gallen die sechsmonatigen «Grossen Exerzitien im Alltag» an. Es nehmen 66 Gruppen in der Schweiz und im benachbarten Ausland teil – viel mehr als erwartet. Die Zürcher Gruppe besteht aus rund 30 Personen. Sie wird von den Exerzitienleiterinnen Gisella Matti, Magdalena Klapper-Rybicka und Marie-Louise Henrici als ökumenisches Projekt des Stadtklosters Zürich und des Zentrums christliche Spiritualität Zürich geleitet.

Keine Konfessionsfrage
Doch warum sollten sich Reformierte mit den katholisch verwurzelten Exerzitien befassen? «Weil es nicht um Konfessionen geht, sondern um den persönlichen, wie auch immer gearteten Glaubensweg», sagt Gisella Matti. Bei den jährlich stattfindenden, vierwöchigen kleinen Exerzitien, die Gisella Matti und Magdalena Klapper-Rybicka im Stadtkloster Zürich in Wiedikon anbieten, sei dies gut zu beobachten. Dort nehmen Menschen jeglicher Konfession und aus allen Lebenswegen teil, auch solche, die kirchenfern sind. «Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie Sinn und Orientierung für ihr Leben suchen – oder anders gesagt: einen persönlichen Weg zu Gott und zu sich selbst», sagt die pensionierte Pfarrerin Gisella Matti. Ein Aspekt, der in der reformierten Kirche nach ihrem Dafürhalten zu kurz komme.

Weg zu Gott

Foto: Alona Baliuk / Stadtkloster Zürich

Exerzitien sind ein strukturierter Meditationsweg, der einen inneren Prozess anstösst. Hier eine Meditation im Stadtkloster Zürich.

Gemeinsam …
Dass sich immer mehr Menschen auf den persönlichen Glaubensweg mithilfe von Exerzitien begeben – auch Pfarrpersonen –, erklärt Gisella Matti so: «Vielen Menschen genügt es nicht mehr, nur ein Teil der ‹lieben Gemeinde› zu sein.» Sie möchten eine persönliche Ansprache, eine persönliche Begleitung, aber ohne den Kontakt zu einer Gemeinschaft zu verlieren. Dieses Bedürfnis bedienen die Grossen Exerzitien im Alltag. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe im Kirchgemeindehaus der Thomaskirche Im Gut. Dort erhalten die Teilnehmenden Impulse für die nächsten Wochen und praktische Anleitungen zur Meditation. Bei den Gruppentreffen geht es aber auch um den ungezwungenen und vor allem unerzwungenen Austausch. «Die Teilnehmenden schätzen dies besonders», sagt Magdalena Klapper-Rybicka. «Man merkt es deutlich an der angeregten Stimmung in der Runde.»

… und doch individuell
Im Zentrum der Exerzitien steht jedoch das Individuelle in Form von Gebeten, Meditationen und Denkanstössen, die in einem Begleitbuch formuliert sind. «Die geistlichen Übungen können alle Teilnehmenden so gestalten und in ihren Alltag einbetten, wie es für sie in ihren jetzigen Lebenssituationen stimmt – im Wissen, dass sie von Gott geliebt sind vor allen Leistungen», sagt Magdalena Klapper-Rybicka. «Die Exerzitien sind im Grund ein strukturierter Meditationsweg, der einen inneren Prozess anstösst», fügt Gisella Matti hinzu. «Wir leiten die Teilnehmenden an, wie sie die Texte und Bilder im Begleitbuch meditieren können. Die Auseinandersetzung mit sich selbst, mit dem Leben und mit dem Glauben ist ein Prozess, den alle für sich selbst gehen.» Für viele Menschen sei eine derart intime Auseinandersetzung mit spirituellen Fragen neu, fügt Magdalena Klapper-Rybicka an. «Sich über die persönliche Beziehung mit Gott Gedanken zu machen und Spiritualität als Teil des Alltags zu betrachten, ist für sie geradezu revolutionär.» So revolutionär, dass eine 500 Jahre alte Tradition auch moderne Menschen anspricht.

WEITERE INFORMATIONEN
Auf der Website des Stadtklosters Zürich können Sie sich über den Kurs «Kleine Exerzitien im Alltag» und weitere Veranstaltungen auf dem Laufenden halten.

MUSIK UND WORT

Passionsmusik am Gründonnerstag

Foto: pexels

Am Gründonnerstag singt der Kirchenchor im «Musik und Wort» Teile aus dem Oratorium «Die Passion» von Heinrich von Herzogenberg. Eine Teilwiederholung ist im Karfreitagsgottesdienst zu hören.

Erstmals unter der Leitung des neuen Kantors Igor Marinkovic singt der Kirchenchor gemeinsam mit dem Ad-hoc-Ensemble und zwei Solisten Auszüge aus dem Spätwerk Herzogenbergs. Der österreichische Komponist lebte und wirkte Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland und hinterliess eine grosse Anzahl von Kirchenmusikstücken. Auch wenn sein Name heute weniger bekannt ist, war er eine bedeutende Figur in der deutschen klassischen Musik und lehrte Komposition in Leipzig und Berlin.

Sein Spätwerk «Die Passion», geschrieben für Soli, Streicher, Chor, Gemeinde und Orgel, ist ein grossartiges Werk, das die Gemeinde als Teil des Konzerts einbezieht. Im Zentrum des Konzerts stehen die Chor- und Gemeindeteile, die die wichtigsten Momente der letzten Stunden im Leben Jesu Christi umfassen.

Die Solisten Salvador Zuzuárregui, Tenor, und Thomas Hughes, Bass, werden zusammen mit unserem Kirchenchor und dem Ad-hoc-Ensemble dramatische und monumentale Momente wie das letzte Abendmahl, die Fusswaschung, die Kreuzigung und den Tod Jesu Christi darstellen.

Das Wort haben Pfarrer Max Schäfer am Donnerstagabend und Pfarrer Beat Gossauer am Freitagmorgen im Gottesdienst.

KIRCHE HÖNGG
Gründonnerstag, 2. April, 20 Uhr: «Musik und Wort» mit Pfarrer Max Schäfer
Karfreitag, 3. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Traubensaft), mit Pfarrer Beat Gossauer

FAMILIENLEBEN

Gewaltfreie Kommunikation

Mehr Leichtigkeit im Familienalltag: An diesem Vormittag mit Zmorge und einem Vortrag erhalten Sie konkrete Tipps zur Umsetzung der gewaltfreien Kommunikation.

Haben Sie immer wieder mal Konflikte, in der Partnerschaft, mit den Kindern, Eltern oder Schwiegereltern? Tanja Berchtold-Delberg, Kommunikations- und Improvisationstheater-Trainerin, gibt Einblicke in die Gewaltfreie Kommunikation GFK und Tipps, wie sie im Alltag schon mit Kleinkindern gelebt werden kann. Für mehr Leichtigkeit im Familienalltag und in Ihren Beziehungen.

Foto: istock

Zmorge: 8.30–9.30 Uhr
Vortrag und Diskussion: 10–11.30 Uhr
Parallel dazu Kinderbetreuung
Kosten: Erwachsene acht Franken, Kinder ab drei Jahren vier Franken

Anmeldung und Bezahlung im Vorfeld via QR-Code, bitte angeben: Anzahl Personen, Allergien sowie Anzahl und Alter der Kinder.

SONNEGG HÖNGG
Samstag, 11. April, 8.30–11.30 Uhr

Ostern damals –

Segnender Christus in der Kuppel des Sacré Coeur.

PFARRERIN YVONNE MEITNER | Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht. Wenn ich ans Weltgeschehen denke, kommt nicht unbedingt Osterfreude auf, sondern herrscht eher Karfreitagsstimmung. Überall Krisen, Kriege, Unsicherheit…

Andererseits war es damals vor fast 2000 Jahren nicht anders: In Israel herrschten die Römer mit Gewalt, ja ein falsches Wort gegenüber Amtsträgern konnte einem leicht das Leben kosten. Und so wurde der grosse Hoffnungsträger Jesus von Nazareth ohne längeren Prozess zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Wenn danach nichts passiert wäre, wäre alles nur eine Episode gewesen, welche in der Weltgeschichte kaum eine Fussnote wert gewesen wäre. Zwar waren die ersten Zeuginnen auch sprachlos und erschrocken angesichts des leeren Grabes, das sie antrafen. Und der Evangelist Matthäus berichtet sogar, dass von den elf Jüngern, welche Jesus nach seinem Tode sahen, einige zweifelten. Das heisst, es war schon damals nicht für alle eindeutig, dass Jesus lebte. Aber je mehr Menschen Jesus später

und heute?

Foto: Tina Wüthrich

«Ich bin dankbar, dass ich Teil einer Gemeinschaft bin, die sich für das Leben – vor dem Tod – einsetzt.»

YVONNE MEITNER, PFARRERIN

als der Auferstandene begegnete, desto mehr kam neue Hoffnung auf. In welcher Form («glaube ich an eine leibliche Auferstehung Christi oder nicht») – ob leiblich oder nicht – Jesus seinen Jünger:innen erschienen ist, ist für mich nicht wesentlich. Wesentlich ist, dass Menschen wieder Hoffnung hatten und die Botschaft Jesu weitererzählten in Worten und durch Taten.

Und heute? Glauben Sie, dass Jesus auferstanden ist und uns heute noch begegnen kann? Ich erinnere mich an meine Mutter, welche wie viele andere Menschen gern Kirchen besichtigte. Und so besichtigten wir zu zweit auch die Kirche Sacré Coeur in Paris. Sie war damals bereits vom Krebs gezeichnet, sie würde nicht mehr lange leben. Ich habe nicht erfahren, was ihr genau in der Kirche Sacré Coeur geschehen war – über ihr mystisches Erlebnis konnte sie nicht sprechen – aber sie war danach gelassener.

Auch wenn ich nicht weiss, was nach dem Tod sein wird, empfinde ich Dankbarkeit, dass Jesus Christus den Tod überwunden hat und ich keine Angst vor dem Tod haben muss. Und dass ich Teil einer Bewegung, einer Gemeinschaft bin, die sich für das Leben – vor dem Tod – einsetzt. Passend dazu die Worte des inzwischen verstorbenen Schriftstellers, Theologen und Pfarrers Kurt Marti:

«Ihr fragt: Wie ist die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt: Wann ist die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt: Gibt's eine Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt: Gibt's keine Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ich weiss nur wonach ihr nicht fragt:
Die Auferstehung derer die leben.

Ich weiss nur wozu Er uns ruft.
Zur Auferstehung heute und jetzt.»

WipWest Huus

Foto: imiso design

WIPWEST STAMM

Der WipWest Stamm im April widmet sich dem Thema «Was ist meine grösste Inspirations- und Kraftquelle im Alltag?»

Was mache ich, wenn meine Stimmung etwas durchhängt? Welche Aktivität verhilft mir regelmässig zu mehr Kraft oder Inspiration? Wo suche ich generell Inspiration im Alltag? Nach einem kurzen Input von Projektleiterin Nina Müller tauschen wir in einer lockeren Atmosphäre unsere Geheimtipps und Erfolgsrezepte aus!

Der WipWest Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die Interesse haben an spannenden Gesprächen und an schönem Zusammensein.

Herzlich willkommen!

WIPWEST HUUS
Donnerstag, 30. April, 14 Uhr
ohne Anmeldung

ELTERNABEND

Unti2

Informationsabend für interessierte Familien mit kleiner Verpflegung.

SONNEGG HÖNGG
Mittwoch, 8. April, 18–20 Uhr
Anmeldung via QR-Code

FILMABEND

Where the Wind Comes From

Foto: Trigon Film

Die quirlige Alyssa und der zurückhaltende Mehdi, beide um die zwanzig, sind beste Freunde mit grossen Träumen: Sie will im Ausland durchstarten, er als Zeichner in Tunesien Fuss fassen. Als sie von einem Kunstwettbewerb auf Djerba erfahren, beginnt ein Roadtrip, der ihr Leben verändern könnte.

«Wohin der Wind uns trägt» ist ein poetisches Roadmovie, in dem die Regisseurin Amel Guellaty vom Elan einer Generation erzählt, die das enttäuschende Erbe des Arabischen Frühlings mit Fantasie, Humor und Improvisationstalent antritt.

Die 19-jährige Alyssa muss sich neben der Schule um ihre kleine Schwester und die kranke Mutter kümmern. Sie ist eine Rebellin und möchte der Enge in Tunis entfliehen. Mehdi ist zurückhaltend und bewirbt sich mehr schlecht als recht auf IT-Jobs, hofft aber insgeheim, eines Tages von seiner Zeichenkunst leben zu können. Als die beiden von einem Kunstwettbewerb erfahren, bei dem ein Atelieraufenthalt in Deutschland als Hauptpreis winkt, bekommen ihre Träume Flügel.
Doch schon das Beschaffen eines Fahrzeugs bedarf Alyssas Kühnheit, und ehe Mehdi sich versieht, sind sie unterwegs durch ein unbekanntes Tunesien, das ebenso faszinierend wie gesellschaftlich erdrückend ist.

Tunesien 2025, 99 Min.,
deutsche Untertitel.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Mittwoch, 8. April, 19 Uhr,
anschliessend Austausch und Apéro
Bitte anmelden bei Matthias Reuter,
film@kk10.ch oder 043 311 40 50.
Kostenbeitrag 10 Franken.
www.kk10.ch/filmabend

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Führung durch den Friesenberg Zürich

Bei einem Rundgang durch den Friesenberg folgen wir den Bauten der Familienheim-Genossenschaft (FGZ) und entdecken das besondere Wohnquartier.

Foto: Anne-Lise Diserens

Der Friesenberg liegt am Fuss des Uetlibergs im Südwesten Zürichs. Dieser Stadtteil ist geprägt von zahlreichen Wohnsiedlungen der FGZ, die seit 1925 in mehreren Etappen insgesamt 25 Siedlungen mit knapp 2 300 Wohneinheiten, darunter 860 Reihenhäuser, errichtet hat. Rund 5 700 Menschen wohnen hier – das entspricht etwa der Hälfte des Quartiers. Bei unserem Rundgang mit Anne-Lise Diserens, diplomierte Architektin ETH, wollen wir dieses grüne, einzigartige Wohnquartier entdecken.

Im Anschluss an die Führung geniessen wir ein Mittagessen im Gasthaus Albisgütli.

Die Kosten für das Mittagessen sowie die Anreise gehen zulasten der Teilnehmenden. Die Führung ist kostenlos.

Wir freuen uns auf eine spannende Führung und ein gemütliches Beisammensein!

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

FRIESENBERG ZÜRICH
Mittwoch, 15. April 2026, 10 Uhr
Haltestelle «Zürich Schweighof»
Anmeldung bis 10. April bei anna.schwaller@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 61, oder auf www.kk10.ch/82894
Notfallnummer am Tag des Anlasses: 079 172 05 41

TANZ UND MUSIK

Der Tanzmusiktreff lädt zum Tanz

Im April spielen die vier Musikerinnen des Tanzmusiktreffs wieder mal zum Tanz auf.

Foto: Elke Rüegger Haller

Musik, die zum Tanzen animiert.

Alle, die Lust und Zeit haben, zu unserer Musik die Tanzbeine zu schwingen, sind willkommen – auch Anfänger:innen. Wir spielen leicht zu lernende Reihen-, Kreis- und Paartänze. Unsere Tanzlehrerin Linda Trolese führt gerne in die einzelnen Tänze ein.

Lassen Sie sich von unserer Musikbegeisterung zum Tanzen bewegen! Auch Familien mit Kindern, die gerne mittanzen möchten, sind herzlich willkommen.

Mitbringen: Wasserflasche, bequeme (Tanz-)Schuhe und viel Tanzfreude und -neugier!

SONNEGG HÖNGG
Sonntag, 19. April, 17 Uhr
Eintritt frei –
Kollekte für die Tanzleitung

KLASSISCHE OSTERNACHT

Vom Dunkel ins Licht

Foto: Adobestock

Foto: zVg

Noëlle Grüebler

Eine Osternacht zu feiern ist ein Erlebnis, das den Gang vom Tod ins Leben mit allen Sinnen auf einer tieferen Ebene verstehen lässt.

Vom Dunkeln gehen wir gemeinsam ins Licht und vollziehen so symbolisch die Auferstehung Jesu Christi nach. An der neuen Osterkerze können die Teilnehmenden ihr eigenes kleines Osterkerzli entzünden. Damit wird draussen vor der Kirche das Osterfeuer entzündet. Ein letztes Lied wird gesungen, danach gehen alle in die Nacht hinaus.

Die für diese Osternacht von Diana Trinkner geplanten Taufen von zwei Erwachsenen fallen voraussichtlich aus. Die Musik erklingt von der Violinistin Noëlle Grüebler und unserer Organistin Tamar Midelashvili Good. Pfarrer Max Schäfer leitet mit seinem Wort durch diese Nacht: «Le Christ ressuscitera!»

KIRCHE HÖNGG
Karsamstag, 4. April, 23.30 Uhr
mit Pfarrer Max Schäfer, Konfirmand:innen und jungen Erwachsenen, Violinistin Noëlle Grüebler und Organistin Tamar Midelashvili Good

Infolge eines Unfalls fällt Pfarrerin Diana Trinkner bis etwa Mitte Mai ganz aus. Voraussichtlich finden alle ihre Anlässe und Angebote trotzdem statt, wenn auch mit kurzfristigen Umstellungen, wie aktuell bei dieser Osternacht. Danke für Ihr Verständnis.

SCHREIBKURS IM WIPWEST HUUS

Der Kreativität freien Lauf lassen

In diesem Tagesworkshop können sich die Teilnehmenden inspirieren lassen, gemeinsam schreiben und kreativ sein.

Foto: Regina Schlager

Die zertifizierte Schreibpädagogin, Germanistin und Coachin Regina Schlager führt uns ein in die vielfältigen Methoden aus dem kreativen Schreiben. Es gibt kein Richtig oder Falsch, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Im Zentrum steht, sich zu stärken und in den Flow des Schreibens zu kommen – ganz ohne Leistungsdruck.

WIPWEST HUUS
Samstag, 18. April, 10–16 Uhr
Kosten: 190 Franken
Infos und Anmeldung: www.reginaschlager.ch, office@reginaschlager.ch

OSTERSONNTAG

Wer wird denn da auf(er)stehen?

Die Auferstehung von den Toten, die das Christentum behauptet, und an die wir irgendwie mehr oder weniger glauben, ist eine der grossen Herausforderungen im Christentum. Schon immer!

Jede Osterfeier gibt uns die Möglichkeit, über diese Grundfrage nachzudenken, und den einen oder anderen Aspekt besonders zu beleuchten. Wissen tun auch wir Pfarrer nicht, wie die Auferstehung damals geschah, aber was sie bedeutet oder warum sie für uns bis heute wichtig ist, dazu können wir auf Spurensuche gehen. Dazu passt auch das Sujet der neuen Osterkerzen «Schmetterling – neues Leben». Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling – ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. In seinen leuchtenden Farben trägt der Schmetterling die Botschaft von Ostern: Das Leben bricht auf, das Dunkel wandelt sich in Licht, und die Liebe Gottes schenkt uns immer wieder neue Flügel.

KIRCHE HÖNGG
Sonntag, 5. April, 10 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl in Einzelbechern und Gemeinschaftskelch, danach Chilekafi mit Eiertütschen
Pfarrer Matthias Reuter, Tamar Midelashvili, Orgel/Flügel, Solme Hong, Cello, und Kaon Hong, Geige

KIRCHE OBERENGSTRINGEN
Sonntag, 5. April, 10 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl,
danach Chilekafi mit Eiertütschen,
Pfarrer Thomas Steininger
Musik: Nijolé Abaryté

Foto: Hongler Kerzen

Rado Stecki.

NEUER JUGENDARBEITER

Wir freuen uns, seit März unseren neuen Jugendarbeiter Rado Stecki bei uns im Team zu haben. Wer er ist und was ihn begeistert, verrät er an dieser Stelle.

«Beziehung ist der Anfang von allem.» Genau so möchte ich hier ankommen – als jemand, der gerne zuhört, mitdenkt und mitgestaltet. Als neuer Sozialdiakon für Jugend und junge Erwachsene bringe ich viele Jahre Erfahrung aus Bildung, Jugendseelsorge und sozialer Arbeit mit – aus der Katechese mit Leitungsaufgaben und der Begleitung junger Menschen, wenn das Leben mal chaotisch, laut oder unsicher wird.
Mich begeistert die Energie von Jugendlichen. Ihre Fragen, ihre Ideen, ihr Mut. Ich möchte sie ernst nehmen, sie stärken und gemeinsam mit ihnen Räume schaffen, in denen sie wachsen können – im Mittelstufentreff, im Lager, im Projekt oder einfach im Gespräch zwischendurch.
Ich bin gerne eine verlässliche Ansprechperson, ein Ermutiger und Wegbegleiter – und genauso jemand, der für Humor, Tiefgang und unvergessliche Lagermomente sorgt. Denn Glaube darf tragen. Und Gemeinschaft darf richtig Spass machen.

Rado Stecki, Jugendarbeiter

PFARRVERTRETUNG

Ab April heissen wir Thomas Steininger als stellvertretender Pfarrer mit dem Schwerpunkt Familie willkommen. Nachfolgend stellt er sich kurz selbst vor.

Ich komme ursprünglich aus der Region Baden im Aargau, wohne jedoch seit 2009 in der Stadt Zürich. Ich bin studierter Theologe und promovierter Jurist und arbeite nach wie vor in beiden Disziplinen. Ich liebe die Natur und geniesse Ausflüge in guter Gesellschaft an schöne Orte in der näheren und weiteren Umgebung. Ich bin ein Liebhaber der schönen Künste, häufiger Gast im Kunsthaus Zürich und leidenschaftlicher Hobbykoch für Familie und Freunde.

Den Austausch mit anderen geniesse ich und arbeite gerne mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen. Auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen im Kirchenkreis zehn, in dem ich bereits im Jahr 2022 eine kurze Stellvertretung übernehmen durfte, freue ich mich sehr und hoffe auf zahlreiche interessante und schöne Begegnungen.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Frühling und hoffe, viele von Ihnen ab April persönlich kennenzulernen.

Thomas Steininger, Pfarrer

Thomas Steininger.

Paula Uhlmann.

NEUE PFARRERIN AB AUGUST

Ab August 2026 wird Paula Uhlmann mit 80% die Pfarrschaft unseres Kirchenkreises mit dem Schwerpunkt Familien und Generationen ergänzen.

Die Kirchenpflege hat im vergangenen Februar den Wahlvorschlag der Pfarrwahlkommission bestätigt.

Paula Uhlmann ist im Thurgau aufgewachsen und hat ihre theologische Ausbildung in Deutschland absolviert. Sie arbeitet zurzeit in einer Kirchgemeinde oberhalb des Bodensees. In der Gemeindeferienwoche in Montmirail wird eine erste Gelegenheit sein, sie kennenzulernen. Wir freuen uns, dass wir mit Paula Uhlmann eine kompetente und begeisterte neue Pfarrerin für unseren Kirchenkreis gewinnen konnten.

Für die Pfarrwahlkommission,
David Brockhaus

WILLKOMMEN ZURÜCK

Wir freuen uns, Sozialdiakonin Sarah Wipf nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder in unserem Team willkommen zu heissen. Sie wird Anfang April ihre Aufgaben im Bereich Erwachsenenarbeit und generationenübergreifende Projekte mit reduziertem Pensum und im Jobsharing mit Anna Schwaller wieder aufnehmen.

NATURZYT

Frühling liegt in der Luft

Es riecht bereits nach Frühling und die Vögel zwitschern es von den Dächern. Die Natur erwacht und es gibt draussen viel zum Staunen und Entdecken. Das Kafi und das Atelier im Sonnegg sind bereit für kleine und grosse Gäste.

Fotos: Daniela Hausherr

NaturZyt hält in den Frühlingsferien ein vielseitiges Angebot für Jung und Alt bereit:

kafi & zyt mit Gartenterrasse und Chinderhuus
In unserem kinderfreundlichen Kafi finden alle Platz, um zu spielen oder etwas Feines aus dem Angebot zu geniessen: diverse Getränke, Selbstgebackenes und Snacks. Im Chinderhuus dürfen die etwas älteren Kinder ihre Baukünste zeigen.

Bastelatelier für Familien
Kinder mit Begleitperson erwarten im Atelier unterschiedliche Bastelangebote, etwa verschiedene Wind- und Klangspiele sowie eine Ölfakel für den Garten. «Chrälleli-Ketten» können in reichlicher Auswahl kreiert werden.

SonneggWiese und Matschküche
Für Kinder und Familien gibt es den Spielbach mit Schiffli, den Sandkasten mit Spielsachen und eine Matschküche.

Um 15 und 16 Uhr (zwei Gruppen): Geschichten beim Waldsofa
Geschichten hören und erleben. Was bei den Tieren wieder alles los ist… Es wird spannend!

Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Marianne Fischinger und das kafi & zyt Team

SONNEGG HÖNGG
Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. April, ab 14 Uhr

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Die Streithörnchen

Oben im Baum hängt ein wunderschöner Tannzapfen und den muss das Eichhörnchen Lenni unbedingt haben. Doch auch sein Freund Finn findet, dass der Tannzapfen ihm gehört. Wie die beiden das Problem lösen, hört ihr in der Geschichte im Kiki-Träff.

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Franziska Lissa und Daniela Hausherr

Infos: Franziska Lissa, 079 362 16 51, franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

Foto: kiki.ch

SONNEGG HÖNGG
Mittwoch, 15. April
Ab 13.45 Uhr:
betreute Auffangzeit mit freiem Spiel
14.15–15.45 Uhr:
Geschichte, Spiel und Basteln
Ab 15.45 Uhr: Zvieri im «kafi & zyt»

KREATIVER NACHMITTAG

Ostereierfärben für Jung und Alt

Gemeinsames Ostereierfärben macht Spass!

Foto: Peter Lissa

An diesem kreativen Nachmittag können wir voneinander neue Techniken lernen und Neues ausprobieren. Zum Färben stellen wir Zwiebel- und verschiedene Hölzersude sowie Eierfarben bereit.

Bitte mitbringen: Gekochte Eier, spezielle Eierfarben und gegebenenfalls eine Malschürze (Kinder). Falls vorhanden auch Nylon-Strumpfhosen. Zur Deckung der Unkosten bitten wir um einen Beitrag.

Kleinere Kinder kommen bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN, JUGENDRAUM
Mittwoch, 1. April, 14–17 Uhr
Franziska Lissa

MOMENT MAL

«Ein Garten ist ein grossartiger Lehrer. Der lehrt uns Geduld und umsichtige Wachsamkeit; er lehrt uns Fleiss und Sparsamkeit; und vor allem lehrt er vollkommenes Vertrauen.»

Gertrude Jekyll (1843–1932), einflussreiche britische Gartengestalterin

Ausgesucht von Pfarrer Matthias Reuter

WANDERGRUPPE 60PLUS OBERENGSTRINGEN

Dem Linthkanal entlang

Wir fahren nach Ziegelbrücke, wo wir in der Gärtnerei unseren ersten Kaffee trinken. Anschliessend geht es gemütlich dem Linthkanal entlang bis nach Weesen, wo wir uns bei einem guten Mittagessen stärken. Am Nachmittag geht es je nach Lust zu Fuss oder mit dem Postauto zurück nach Ziegelbrücke.

Anforderung: Kategorie +
(Wanderzeit 1–2 Stunden,
circa 4 Kilometer, 20 Meter ↗ / ↘)
Das Kollektivbillett besorgt die Wanderleitung: 20.40 Franken mit Halbtax
Besammlung: 7.20 Uhr Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum
Rückkehr: 16.15 Uhr in Oberengstringen

FREITAG, 10. APRIL
Anmeldung bis 8. April, 12 Uhr,
bei Harry Karrer, 079 460 72 50

Illustration: freepik

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Ausflug ins Seetal

Ohne Startkaffee machen wir uns in Beinwil am See auf den Weg und wandern dem Seeuferweg am idyllischen Hallwilersee entlang. Bereits nach einer Stunde machen wir den Mittagshalt direkt am See im Restaurant Schifflände Birrwil. Danach setzen wir die Wanderung am Wasser fort. Nach einem Bogen um das sumpfige Naturschutzgebiet bei Boniswil gelangen wir – wieder auf Naturwegen – zum malerischen Schloss Hallwyl. Dort endet die Wanderung offiziell. Vor der Heimreise können der Hof des Wasserschlosses und das Museum besichtigt werden.

Wanderzeit: 2¾ Stunden
Ausrüstung: gute Schuhe und Sonnenschutz
Billett bitte selbständig lösen: Tageskarte Zürich–Beinwil am See (inklusiv Zone 110), 29.80 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 9.50 Uhr, Gruppentreff Bahnhof Zürich
Rückkehr: ab 17 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 1. APRIL
Sybille Frey, 044 342 11 80,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Über die Strada Alta

Im Dorf Tengia starten wir unsere Wanderung auf der Strada Alta Richtung Süden. Nach gut einer Stunde erreichen wir das Dorf Calonico, wo auf dem Dorfplatz das uralte Baudenkmal Casa Regina steht. Weiter geht es auf einem Asphaltsträsschen abwärts zum Prato bello. Nach einem steinigen und wurzligen Abschnitt erreichen wir bald die Osteria Anzonico, wo wir nach gut 2½ Stunden Marschzeit einkehren. Gestärkt wandern wir weiter über einen schönen Weg leicht aufwärts und dann wieder abwärts nach Cavagnago. Im Dorf gibt es einen Kiosk mit Selbstbedienung zum Kauf von lokalen Spezialitäten. Es folgt das letzte Wegstück ins Dorf Sobrio, wo wir die Rückreise antreten.

Auf-/Abstieg: 510 Meter ↗ / 500 Meter ↘
Wanderzeit: 4 ½ Stunden.
Gruppenbillett: mit Halbtax 41 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Ausrüstung: gute Wanderschuhe und Stöcke
Besammlung: 6.55 Uhr, Gruppentreff Bahnhof Zürich
Rückkehr: 19.55 Uhr in Zürich

DONNERSTAG, 16. APRIL
Urs Eichenberger, 044 341 05 07,
oder Hildegard Badr, 044 341 71 28

Anmeldung obligatorisch, jeweils am Montag vorher von 19 bis 20.30 Uhr.
Über allfällige kurzfristige Änderungen wird bei der Anmeldung informiert.

Foto: zVg

Gitarrist Biber Herrmann

GOSPELGOTTESDIENST

Gospelkirche mit Biber Herrmann

Im April wird wieder einmal der Gitarrist und Sänger Matthias «Biber» Herrmann den Gospelgottesdienst musikalisch gestalten.

Neben traditionellem Blues und Gospel singt Biber Herrmann eigene Lieder, die von Licht und Schatten, von Brüchen und Neuanfängen im Leben erzählen. Die Predigt hält Pfarrer Jens Naske.

Von 9 bis 15 Uhr findet ein Bluesgitarren-Workshop mit Biber Herrmann statt. Informationen und Anmeldung bis 17. April auf www.kk10.ch/75916 oder bei Jens Naske.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN
Sonntag, 19. April, 17 Uhr,
ab 16.15 Uhr Chilekafi

Atelierkurse im Sonnegg

BUDGETBERATUNG FÜR ALLE

Dienstag, 7. April, 16–18 Uhr
Esther Herzog, Sozialarbeiterin und Treuhänderin, unterstützt Sie professionell, vertraulich und kostenlos bei Fragen rund um Ihre Finanzen und Sozialleistungen. Das Angebot umfasst Budget- und Stipendienberatung, Unterstützung bei Zusatzleistungs- und Sozialhilfeanträgen sowie Hilfe bei der Steuererklärung.
Anmeldung bis 2. April

Foto: Adobe Stock

«COMPI-HILF»

Mittwoch, 8. April, 14–16 Uhr
«Mein Handy macht nicht, was ich will!» oder «Ich weiss einfach nicht, warum Excel falsch rechnet». Ob Fragen zu Ihrem Computer, Handy oder Tablet: An unseren Supportnachmittagen stehen wir Ihnen einmal im Monat persönlich und kostenlos zur Seite.
ohne Anmeldung

BABY SHIATSU

Montag, 4. Mai, 9.30–11 Uhr
Baby Shiatsu ist eine Methode aus der traditionellen fernöstlichen Medizin (TCM). Durch achtsame Berührung und gezielten Druck wird die körperliche und energetische Entwicklung Ihres Babys unterstützt. Gleichzeitig fördert Baby-Shiatsu emotionale Stabilität und stärkt die Verbindung zwischen Eltern und Kind – über Berührung, Aufmerksamkeit und Vertrauen.
Anmeldung bis 27. April

KONFLIKTLEICHTIGKEIT IN DER FAMILIE LEBEN

Samstag, 9. und 30. Mai, 9–12 Uhr
Erziehen ist anspruchsvoll. Jede:r will ja «nur das Beste» für seine Kinder. Entdecken Sie plötzlich Seiten an sich, die Sie lieber nicht hätten? Reagieren Sie genau wie Ihre Eltern, etwas, was Sie nie wollten? Machen Sie Ihrem Kind/Partner:in Vorwürfe und werten sich selbst dafür ab? In diesem Kurs gibt Ihnen Tania Berchtold Dellberg einen Einblick in die gewaltfreie Kommunikation und wie Sie diese im Alltag – mit Kindern – leben können.
Anmeldung bis 2. Mai

PORTRÄTFOTOGRAFIE

Samstag, 9. Mai, 14–17 Uhr
Ob Familie, Freundeskreis oder interessante Gesichter auf der Strasse – in diesem Workshop mit Fotojournalistin Claudia Herzog lernen Sie, Menschen wirkungsvoll zu porträtieren. Schritt für Schritt erfahren Sie, wie Licht, Perspektive und Hintergrund zusammenspielen, um authentische und lebendige Porträts zu gestalten. Gemeinsam üben wir den bewussten Einsatz von Kameraeinstellungen, natürlichem Licht und einfacher Hilfsmittel. Inklusive Tipps zur Kommunikation mit den Fotografierten.
Anmeldung bis 2. Mai

Foto: Adobe Stock

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Claudia Herzog, Leitung Atelier, 043 311 40 63

KURSPROGRAMM
Das Programm von Januar bis Juli finden Sie unter www.kk10.ch/kursprogramm-sonnegg.

PERSÖNLICH

Was ist Wahrheit?

… wurde der Häftling Jesus von Pilatus gefragt. Viele mögen sich im Zeitalter von Social Media diese Frage stellen. Jede und jeder kann etwas behaupten und ins Netz stellen. Niemand kann es prüfen; keine:r hat mehr den Überblick. Die Wahrheit aber hat in diesem Dschungel und mit immer komplexeren Zusammenhängen einen schweren Stand. Und wem die Wahrheit nicht passt, formuliert einfach seine eigene.

«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!» sagte Jesus seinen Jüngern und die religiöse Elite raufte sich die Haare. Sie allein hat doch das Monopol für die Wahrheit! «Ich lege für die Wahrheit Zeugnis ab!», sagte Jesus zu Pilatus und die politische Elite blieb sprachlos. Sie allein hat doch die Gerichtshoheit und darf über die Wahrheit entscheiden! Was wohl Jesus mit der Wahrheit genau gemeint hatte? Seine Worte bleiben bis heute Rätsel und Heilsbotschaft zugleich.

Wahrheit für sich allein ist toter Buchstabe und leeres Geschwätz. Zusammen mit der Weisheit aber wird sie zur heilsamen Medizin, die mir guttut. Und zusammen mit der Liebe aber wird sie zur befreienden Erkenntnis, die mein Leben erhellt. Dann öffnen sich mir die Augen. Aber Wahrheit ist sie immer nur für mich und für den kurzen Moment, wo sie mich erreicht und sich mir erschliesst. Festhalten oder gar besitzen kann ich sie nicht. Die Wahrheit für sich allein hat keinen Zweck und ist wie ein Gefängnis. Aber durch die heilige Geistkraft wird sie lebendig und führt mich in die Freiheit. Sie will mir nie Angst machen oder mich gar bedrohen, sondern dient immer dem Leben.

Dass es auch schwerwiegende Konsequenzen haben kann, wenn ich die Wahrheit suche, zeigt der Leidensweg von Jesus. Während er – und mit ihm die Wahrheit – vor aller Welt verurteilt, gefoltert, von Schmerzen gepeinigt, nackt und wehrlos am Kreuz hängt und stirbt und eine Finsternis übers Land fällt, kommt die Wahrheit ans Licht: «Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!»
Für einen kurzen Moment blickt der römische Hauptmann der Wahrheit ins Gesicht. Ich kann mir vorstellen, dass es sein Leben grundlegend geprägt hat.

DenkMal von **PFARRER BEAT GOSSAUER**

Gottesdienste

So, 29. März, 10 Uhr
Gottesdienst am Palmsonntag mit KLEIN und gross
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 29. März, 10 Uhr
Abschiedsgottesdienst von Pfrn. Anne-Marie Müller mit Kirchenchor
mit Mittagessen
Kirche Höngg
Pfarrteam

Do, 2. April, 20 Uhr
Musik und Wort zum Gründonnerstag
mit Kirchenchor
Kirche Höngg
Max Schäfer,
Igor Marinkovic

Fr, 3. April, 10 Uhr
Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 3. April, 10 Uhr
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Kirche Höngg
Beat Gossauer

Sa, 4. April, 23.30 Uhr
Osternachtgottesdienst
Kirche Höngg
Max Schäfer

So, 5. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 5. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Thomas Steininger

So, 12. April, 10 Uhr
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

So, 12. April, 17 Uhr
Abendfeier
Kirche Höngg
Beat Gossauer

So, 19. April, 17 Uhr
Gospelkirche
Chilekafi ab 16.15 Uhr
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 26. April, 10 Uhr
Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Jens Naske

IN ALTERS-INSTITUTIONEN

Di, 31. März, 16.30 Uhr
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Jens Naske

Sa, 4. April, 9.15 Uhr
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 4. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

So, 5. April, 14.30 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Thomas Steininger

Di, 14. April, 16 Uhr
Ökumen. Gottesdienst
Tertianum Im Brühl
Marcel von Holzen

Mi, 15. April, 9.45Uhr
Ökumenische Andacht
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Fr, 17. April, 10 Uhr
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Jens Naske

Mi, 29. April, 9.45 Uhr
Ökumenische Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Beat Gossauer

Kollekten	Datum	CHF
Stadtkloster Segen – Communität Don Camillo	Sonntag, 1. Februar	600.75
NetZ 4	Sonntag, 8. Februar	202.35
aurora – für Verwitwete mit minderjährigen Kindern	Sonntag, 22. Februar	431.15

Kind + Familie

freitags (bis 10. April), 9 Uhr
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags (bis 17. April), 9/10.15 Uhr
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

mittwochs (bis 15. April), 9/10.15 Uhr
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

donnerstags, bis 16. April, 9.30 Uhr
Babycafé
Sonnegg

Fr, 27. März, 15.45 Uhr
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

So, 29. März, 10 Uhr
Gottesdienst am Palmsonntag mit KLEIN und gross
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Mo, 30. März, 15 Uhr
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 1. April, 14 Uhr
Eierfärben
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Sa, 11. April, 8.30 Uhr
FamilienLeben mit Brunch
Sonnegg
Daniela Hausherr
Anmeldung bis 8. April

Mi, 15. April, 13.45 Uhr
Kiki-Träff mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Jugendliche

Fr, 27. März, 17.30 Uhr
Friday Music Night
Limmattalstrasse 214,
8049 Zürich

Fr, 27. März, 18.30 Uhr
Spirit
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

Fr, 27. März, 19.30 Uhr
Meet & Greet
Sonnegg
Gillian Hubli

Mi, 1. April, 14 Uhr
Mittelstufentreff
Sonnegg
Rado Stecki

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr (bis 17. April)
kafi & zyt
Sonnegg

Mi, 1. April, 11.30 Uhr
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer

Di, 7. April, 12 Uhr
Restaurant-Tour 60+
Bistro Karl der Grosse,
Kirchgasse 14,
8001 Zürich
Anna Schwaller
Anmeldung bis 3. April

Do, 9. April, 11.30 Uhr
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Doris Martinez

Di, 14. April, 12 Uhr
Seniorenmittagstisch
KGH Oberengstringen
Doris Martinez

Erwachsene

Fr, 27. März, 19.30 Uhr
WipWest Buchclub
WipWest Huus
Yvonne Meitner

So, 29. März, 11 Uhr
Balfolk – Musik und Tanzen
KGH Höngg
Elke Rüegger-Haller

Mo, 30. März/13. April, 19.30 Uhr
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Mi, 1. April, 14 Uhr
Eierfärben
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Mi, 1./15./22. April, 19 Uhr
Tangokurs
WipWest Huus
Nina Müller

Mi, 1. April, 19.30 Uhr
Ökumen. Trauertreff
Sonnegg
Beat Gossauer

Mi, 8. April, 19 Uhr
Filmabend «Where the Wind Comes From»
KGH Höngg
Matthias Reuter

Mo, 13. April, 14.30 Uhr
Café littéraire
KGH Höngg
Anna Schwaller

Mi, 15. April, 10 Uhr
Die Herbstzeitlosen
Haltestelle «Zürich Schweighof»
Anna Schwaller
Anmeldung bis 10. April

So, 19. April, 9 Uhr
Blues-Gitarren-Workshop
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
Anmeldung bis 16. April

So, 19. April, 17 Uhr
Tanzmusiktreff
Sonnegg
Elke Rüegger-Haller

Mi, 22. April, 18 Uhr
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 23. April, 10.30 Uhr
ADHS Beratung
WipWest Huus
Nina Müller

Fr, 24. April, 14 Uhr
Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Beat Gossauer

Do, 30. April, 14 Uhr
WipWest Stamm
WipWest Huus
Nina Müller

RESTAURANT-TOUR 60+

BISTRO «KARL DER GROSSE»
Dienstag, 7. April, 12 Uhr
Anmeldung bis 3. April via QR-Code

Foto: Anna Schwaller

ABENDFEIER

Vom Leidens- zum Lebensbaum

Zur Abendfeier am ersten Sonntag nach Ostern versammeln wir uns in der Kirche Höngg und unter der Linde.

Wir feiern mit all jenen, die sich während der Passionszeit Woche für Woche unter der Linde vor der Kirche versammelten – in Erinnerung an alles Leid und in Solidarität mit betroffenen Kindern, Frauen und Männern und mit der ganzen Schöpfung. Mit unserer Linde, die voller Knospen sein wird und sich verwandelt hat vom Leidens- zum Lebensbaum. Mit jenen, die Ostern nicht einfach hinter sich lassen, sondern dem Geheimnis der Auferstehung nachspüren wollen. Mit dem Handpan-Spieler Fabian Moor, der mit seinen Klängen berührt. Und mit Friedensvisionen aus den alten Schriften, die neuen Mut machen. Hinschauen, einander zuhören und Schritte wagen ins Leben.

KIRCHE HÖNGG UND UNTER DER LINDE
Sonntagabend, 12. April, 17 Uhr
mit Pfarrer Beat Gossauer und Sozialdiakonin Anna Schwaller

60plus

Mi, 1. April, 9.50 Uhr
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Fr, 10. April, 7.20 Uhr
Tageswanderung
Wandergruppe Oberengstringen

Do, 16. April, 6.55 Uhr
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Musik

Do, 2. April, 20 Uhr
Musik und Wort zum Gründonnerstag
mit Kirchenchor
Kirche Höngg
Igor Marinkovic, Max Schäfer

Do, 9./16. April, 20 Uhr
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Igor Marinkovic

So, 19. April, 9 Uhr
Blues-Gitarren-Workshop
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
Anmeldung bis 17. April

Atelier

donnerstags bis 16. April, 9.30 Uhr
Babycafé
Sonnegg

Di, 7. April, 16 Uhr
Budgetberatung für alle
Sonnegg

Mi, 8. April, 14 Uhr
«Compi-hilf»
Sonnegg

Fr, 10. April, 19 Uhr
Spielabend
Sonnegg

Mo, 4. Mai, 9.30 Uhr
Baby Shiatsu
Sonnegg

Foto: Gillian Hubli

RÜCKBLICK SNOWWEEKEND

Wochenende in Melchsee-Frutt

GILLIAN HUBLI, SOZIALDIAKON I.A. | Ein Wochenende voller Sonnenschein, Schnee und unvergesslicher Momente. 18 Jugendliche genossen in Melchsee-Frutt ein Snowweekend, das allen Ansprüchen gerecht wurde.

Organisiert in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der katholischen Kirche Heilig Geist, bot das Wochenende eine perfekte Mischung aus Spass, Sport und Gemeinschaft. Sowohl Anfänger:innen als auch Fortgeschrittene kamen voll auf ihre Kosten.

Die Stimmung war so strahlend wie die Sonne, die an beiden Tagen für optimale Bedingungen sorgte. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, nicht nur ihre Fahrtechnik zu verbessern, sondern auch neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam die einzigartige Berglandschaft zu geniessen. Neben den sportlichen Aktivitäten stand auch das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Bei gemütlichen Abenden in der Berghütte wurde viel gelacht, gespielt und lebhaft über die Erlebnisse des Tages ausgetauscht. Das Abenteuer bleibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung und hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll die Stärkung der Gemeinschaft für das persönliche Wachstum sein kann.

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Thomas Steininger (Stv.)
043 311 40 53

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Doris Martinez
044 244 10 70

Anna Schwaller
043 311 40 61

Rado Stecki
043 311 40 58

Sarah Wipf
043 311 40 61

MUSIK

GOSPELCHOR
Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR
Igor Marinkovic
044 466 71 21

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

LEITUNG WIPWEST HUUS

Nina Müller
043 311 40 59

KATECHETINNEN

Priska Gilli
076 531 87 07

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDIENST

HÖNGG
Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: **Helen Laucke**
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN
Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS-KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:
24. April 2026

E-MAIL-ADRESSEN
Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ü) bitte ausschreiben (ue).